

Vorwort und Dank

Bei der vorliegenden Arbeit handelt es sich um eine leicht überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die unter dem Titel „Evangelischer und Islamischer Religionsunterricht in NRW. Eine qualitative Studie über kooperierende Unterrichtsprojekte und ihre Bewertung aus Perspektive der Schülerinnen und Schüler“ im Sommersemester 2018 von der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn angenommen wurde. Die vorgenommenen Änderungen beziehen sich besonders auf den Methodenteil, der für die Publikation gekürzt und um einführende und erklärende Fußnoten ergänzt wurde, die auf die Grundlagen der Forschung verweisen. Daher entspricht die Literatur dem Stand von März 2018 und lediglich zum damaligen Zeitpunkt unveröffentlichte Texte, die mir als Vor- oder Rohfassung vorlagen und seither erschienen, wurden für die Publikation aktualisiert.

Ohne die Hilfe vieler Menschen hätte diese Arbeit nicht realisiert werden können. Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Meyer-Blanck dafür, dass er mich zu diesem Vorhaben ermutigt hat, den Schreibprozess stets mit seiner wertschätzenden Art und seinen unvergleichlich motivierenden Worten unterstützt hat und auch dafür, dass er mir gezeigt hat, wann es gilt, mit dem Schreiben aufzuhören. Ebenso danke ich meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Eberhardt Hauschildt für seine frischen Gedanken und den objektiven Blick auf meinen Text. Auf vielen Doktorandenkolloquien der Religionspädagogik und Praktischen Theologie der Fakultät habe ich wertvollen Input erhalten – allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gilt es hier, Danke zu sagen.

Auch über die Fakultät hinaus habe ich wertvolle Unterstützung erfahren. Allen voran danke ich dem Evangelischen Studienwerk Villigst zunächst für die finanzielle Förderung. Darüber hinaus insbesondere Prof. Dr. Knut Berner und Dr. Almuth Hattenbach, die weit mehr als Ressortleiter und Ressortleiterin waren und sind, für die immer herzliche, hilfsbereite und kraftspendende Zeit.

Dem MSW (mittlerweile Ministerium für Schule und Bildung) des Landes NRW, insbesondere Dr. Ahmet Ünal, der maßgeblich an der Einführung des IRU in NRW beteiligt ist, danke ich herzlich dafür, dass er mir in drei aufeinanderfolgenden Jahren die nötigen Informationen zum Stand der Einführung zukommen ließ. Seine Unterstützung war unverzichtbar für diese Arbeit.

Doch auch ohne die Bereitschaft der Schulen, Religionslehrerinnen und -lehrer sowie die Offenheit und das Vertrauen der beteiligten SuS wäre keine Erhebung möglich gewesen. Ihnen allen gilt mein tiefer Dank.

Prof. Dr. Martin Rothgangel danke ich stellvertretend für das Herausgeber-Team für die Aufnahme in die Reihe „Religionspädagogik innovativ“ und allen Beteiligten bei Kohlhammer für ihre geduldige Unterstützung.

Die EKD sowie die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) haben das Erscheinen dieser Arbeit mit großzügigen Druckkostenzuschüssen sehr erleichtert.

Ein besonders großes Dankeschön möchte ich am Ende nicht nur allen unermüdlichen Korrekturleserinnen und -lesern aussprechen, sondern auch allen, die sich in vielen, teils kurzfristig angekündigten Gesprächen, Schreibklausuren oder Kaffeepausen immer wieder meines Themas angenommen und meine Arbeit mit ihrem Wissen und guten Ideen bereichert haben.

Ohne die Hilfe meiner engsten Freundinnen und Freunde sowie meiner großartigen und immer unterstützenden Familie wäre die Promotion nicht möglich gewesen: Danke, dass ihr mich ausgehalten, auf mich verzichtet und euch um mich gekümmert habt!

Ganz besonders danken möchte ich abschließend Tobias Wolst, der sich nicht von der intensiven Arbeit hat abschrecken lassen, – sondern nun mein Ehemann ist.

Köln im August 2019
Laura Wolst